

Was haben sich die FDP-Wahlfuzzis bei diesen Plakaten gedacht?

**Analyse** - Wenn ich richtig rechne, ist die Wahl zum NRW-Landtag 2022 die elfte, bei der ich ein Kreuzchen auf dem Wahlzettel machen darf. Und wenn ich mich richtig erinnere, habe ich insgesamt nur drei verschiedene Parteien gewählt. Bin also kein Stammwähler, aber einer, der sich durch die Wahlkampagnen noch nie hat beeinflussen lassen. Da frage ich mich seit Jahren natürlich, ob es überhaupt Wähler:innen gibt, die sich für diese oder jene Liste entscheiden, weil ihnen deren Plakate so gut gefallen. Wenn's nach mir ginge, könnte man auf die optische Umweltverschmutzung gern verzichten. Ich frage mich aber auch, was sich die verschiedenen Wahlfuzzis eigentlich beim Design ihrer Außenwerbung so denken. Gilt natürlich auch für die NRW-Wahl 2022. Das eklatanteste Beispiel liefern dieses Mal die sogenannten „Freien Demokraten“... *[Lesezeit ca. 2 min]*



| F95-Lesebeteiligung: 18,95 Euro für  
TD  
€18,95

Na, schon gespannt auf diese Geschichte? Nach einer kurzen Werbeunterbrechung geht's weiter. Denn The Düsseldorf versteckt sich nicht hinter einer Paywall. Alles, was du hier findest, ist gratis, also frei wie Freibier. Wenn dir aber gefällt, was du liest, dann kannst du uns finanziell unterstützen. Durch ein **Fan-Abo** oder den Kauf einer **einmaligen Lesebeteiligung**. Wir würden uns sehr freuen.

Ein beliebtes Vorurteil gegen Werbetreibenden ist ja, dass diese ihre Arbeit unter Drogen verrichten. Wäre das wahr, müsste man sich fragen: Welche Drogen nehmen eigentlich die FDP-Wahlerwerber:innen? Oder: Auf welches halluzinogene Treibmittel sind die umgestiegen? Möglicherweise haben die sich überlegt, dass sie, wo man doch jetzt so ultrabeliebt beim Jungwählervolk ist, mal was Hipbes, Frisches, Junges an die Laternenpfähle bringen sollten. Allein: Die Zeiten, in denen junge Menschen psychedelisch drauf waren, liegen schon gut und gerne 50 Jahre zurück.



*NRW-Wahl 2022: FDP-Spitzenkandidat Stamp vor quietschbuntem Hintergrund (Foto: TD)*

Jedenfalls haben die zuständigen Designer:innen auf einen Wirbel bunter Farben gesetzt, wo doch die FDP eigentlich so schön einfach Gelb (mit bisschen Blau) ist. Begeht man den Fehler, sich vor einem dieser quietischigen Plakate aufzuhalten, bekommt man leicht Augenkrebs. Wer's mag, könnte liberal wählen. Nun haben sich die Verantwortenden aber dazu entschieden, auch bei den Porträts der Kandidat:innen Psychedelisches walten zu lassen.

Achtung: Diese Fotos auf den hippiesken Hintergründen können einen Schock auslösen! Es sind ja gar nicht die Menschen selbst, die da abgebildet sind, sondern die Art und Weise wie. „Reiß mal voll die Augen auf!“ muss die Regieanweisung gelautet haben. Und so wirken die Direktkandidat:innen in Düsseldorf wie eine Mischung aus irre und bedrohlich. Sollte der

Zweck der Kampagne Abschreckung gewesen sein, muss man sagen: Voll erreicht.